

Bisphosphonate und Parodontitis: Risiko und therapeutische Einsatzmöglichkeiten - Bisphosphonates and Periodontitis: risk factor and possibility for a therapeutic approach

Schlussfolgerungen

Nach derzeitigem Stand der Literatur können die Forschungsfragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Welche Rolle spielt Parodontitis bei der Entstehung einer BONJ im Rahmen einer Bisphosphonattherapie?

Nach aktueller wissenschaftlicher Datenlage scheint ein Zusammenhang zwischen Parodontitis und der Entwicklung einer durch Bisphosphonat induzierten Nekrose des Kieferknochens wahrscheinlich zu sein. Zwar konnte eine direkte Kausalkette nicht in jeder Studie gezeigt werden, der überwiegende Teil der Untersuchungen konnte jedoch ein erhöhte Inzidenz bei Parodontitispatienten nachweisen. Darüber hinaus konnten in Studien parodontalpathogene Keime in BONJ Läsionen identifiziert werden. Möglicherweise stellt Parodontitis eine Infektionsquelle für den, unter Bisphosphonaten im Stoffwechsel reduzierten und dadurch sehr anfälligen, Knochen dar. Parodontitis muss daher nach derzeitigem Wissensstand als Risikofaktor für die Entstehung einer BONJ gelten.

Frage 2:

Kann Bisphosphonat auch therapeutisch bei parodontalen Erkrankungen eingesetzt werden?

Bisphosphonate zeigen wegen ihrer pharmakologischen Wirkungsweise in tierexperimentellen Studien eine Hemmung der durch Parodontitis verursachten Resorption des Alveolarknochens. Allerdings ist diese Wirkung nach aktueller Datenlage auch mit einem erhöhten Risiko einer BONJ verbunden. Nach aktueller Literatur wirksam und in tierexperimentellen Studien nebenwirkungsarm scheint die lokale Verwendung von Bisphosphonaten im Rahmen einer Parodontitistherapie zu sein. Die Evidenz durch klinische Studien am Menschen ist derzeit allerdings noch nicht ausreichend gegeben.